

# WPK Courage

Ausarbeitung zum Thema

Rassismus

Faschismus

Nationalismus

Sexismus

Salafismus



Von: Mareike, Kristina und Sofia

# 1. Rassismus

*Was ist eigentlich eine Rasse?*

Rasse ist ein biologischer Begriff, der darauf verweist, dass es von einer Spezies oder Gattung (z. B. dem Menschen) mehrere verschiedene Arten oder Rassen gibt, die sich durch vererbliche äußerliche Merkmale unterscheiden lassen.

*Und was hat die Rasse mit Rassismus zu tun?*

Der (politische, soziale) Rassismus nimmt diese äußerlichen Merkmale (der „Rasse“) auf, überhöht sie in Bezug auf die eigene Rasse und wertet sie in Bezug auf andere Rassen ab. Der politische und soziale Rassismus fördert damit das Überlegenheitsgefühl und erzeugt Vorurteile, Ablehnung und Feindseligkeit gegenüber anderen Rassen. Alle Formen des Rassismus leugnen, dass :

1. die Spezies Mensch zwar über bestimmte erblich erworbene Anlagen verfügt, die aber immer in der (politischen, sozialen, ökonomischen) Umwelt geformt werden und
2. die Unterschiede innerhalb einer Rasse größer sind, als die Unterschiede zwischen den Rassen

*Was für Vorfälle können als rassistisch betrachtet werden?*

- Zum einen körperliche Belästigung: offensichtlicheren Beispiele gewalttätiger Angriffe oder körperlicher Einschüchterung von Kindern oder Erwachsenen aus Minderheitengruppen, ebenso geringfügigere Einschüchterungen, die sich in ihrer Wirkung summieren können.
- Verbale Belästigung: Beschimpfung der Angehörigen von Minderheiten und jede Lächerlichmachung des Hintergrunds oder der Kultur einer Person (z.B. Musik, Kleidung oder Essgewohnheiten) sind die offensichtlichsten Beispiele. Es gibt auch weniger offensichtliche Formen verbaler Misshandlung durch Lehrer/innen, Schüler/innen oder andere Erwachsene, z.B. spontane rassistische Bemerkungen, die beleidigend sind. (Alltagsrassismus)
- Verweigerung der Zusammenarbeit und Verachtung: Die Weigerung von Angehörigen der Schule/Bildungseinrichtung, mit Angehörigen von Minderheiten zusammenzuarbeiten, seien es Schüler/innen, Lehrer/innen, Ausbilder/innen, Jugendleiter/innen und andere, kann einen rassistischen Vorfall darstellen, wenn erkennbar ist, dass dies aus rassistischen Gründen geschieht oder wenn die Betroffenen dies so empfinden. Auch Verachtung kann unbeabsichtigt sein, wenn sich z.B. ein/e Lehrer/in gegenüber den kulturellen Gewohnheiten eines Schülers/einer Schülerin derart ignorant zeigt, dass der/die Betroffene sich belästigt oder unangenehm berührt fühlt.

- Witze, Wörter und Organisationen: rassistische Witze und rassistisches Vokabular, das Tragen von rassistischen Insignien, Ansteckern, T-Shirts etc., rassistische Graffiti, das Verteilen rassistischer Literatur oder Plakate, die Anwesenheit rassistischer oder faschistischer Organisationen in der Schule oder in der Nähe sowie die Verbreitung von möglicherweise diskriminierenden Klischees durch Erwachsene.
- Unterschwellige Vorfälle: Viele rassistische Vorfälle haben eher unterschwelligen Charakter. Solche Hinterhältigkeiten sind oft am schwierigsten aufzudecken und zu verarbeiten. Viele rassistische Vorfälle unter Schüler/innen oder Student/innen ereignen sich nicht in Anwesenheit von Lehrpersonen oder anderen Erwachsenen. Daher ist es wichtig, dass Schulen Strategien entwickeln, um die gesamte Schulgemeinschaft für solche Vorfälle zu sensibilisieren, damit sie diese thematisieren.

## **2.Nationalismus**

*Was bedeutet eigentlich Nationalismus?*

Nationalismus ist ein übersteigertes Bewusstsein vom Wert und der Bedeutung der eigenen Nation. Im Gegensatz zum Nationalbewusstsein und zum Patriotismus (Vaterlandsliebe) idealisiert der Nationalismus die eigene Nation und setzt andere Nationen herab. Zugleich wird ein Sendungsbewusstsein entwickelt, möglichst die ganze Welt nach den eigenen Vorstellungen zu formen.

## **3.Faschismus**

*Was versteht man eigentlich unter Faschismus?*

Unter Faschismus versteht man, dass von Mussolini errichtetes Herrschaftssystem in Italien von 1922-1945. Faschismus bedeutet in der Politik das nach dem Führerprinzip organisierte, nationalistische, antidemokratische, rechtsradikale Bewegung. Faschismus ist eine Ideologie, die eine auf dem Faschismus basierende totalitäre Herrschaftsform ist.

*Wie hängt der italienische und deutsche Faschismus zusammen? Gab es Parallelen?*

Die italienische Entwicklung diente teilweise den deutschen Nationalsozialisten als Vorbild, sodass Faschismus und Nationalsozialismus teilweise gleichbedeutend verwendet werden. Gemeinsam ist ihnen

- eine charismatische, autoritäre Führerfigur,
- die strikte Unterwerfung unter das Führerprinzip und
- der hierarchische Aufbau der politischen Organisation; weiterhin

- das rechtsextreme, offen rassistische und fremdenfeindliche Gedankengut und
- die (in Bezug auf andere politische Überzeugungen) negative Eigendefinition (als antidemokratisch, anti-parlamentarisch, antiliberal, anti-humanistisch etc.).

*Wie konnte der Faschismus sich so schnell ausbreiten?*

Wesentliche Voraussetzung für den Aufschwung des Faschismus (wie des Nationalsozialismus) waren die ökonomische Verelendung großer Teile der Bevölkerung und die Auflösung der traditionellen (auch politischen) Wertordnung.

#### **4. Sexismus**

*Was bedeutet Sexismus?*

Als Sexismus wird die auf das Geschlecht (lat. *sexus*) bezogene Diskriminierung bezeichnet. Unter dem Begriff werden Geschlechterstereotype, Affekte und Verhaltensweisen gefasst, die einen ungleichen sozialen Status von Frauen und Männern zur Folge haben oder darauf hinwirken. Sexismus ist in vielen westlichen Ländern Gegenstand von Gesetzgebung und Sozialforschung, insbesondere der Gender Studies und der Vorurteilsforschung.

#### **5. Salafismus**

*Was ist Salafismus und wo kommt er eigentlich her?*

Die Begriffe Salafisten und Salafismus gehen auf den arabischen Begriff Salafiya zurück. Als Salafisten werden unterschiedliche religiöse und politische Bewegungen bezeichnet, die sich etwa seit Beginn des letzten Jahrhunderts an einem idealisierten Bild der Frühzeit des Islam (arab. "Salaf" steht für "Ahnen", "Vorfahren") orientieren. Der Begriff Salafismus dagegen steht heute für eine Strömung des Islamismus. Ihre Anhänger werden als Salafisten bezeichnet. Sie behaupten, besonders eng dem Wortlaut des Koran und den Überlieferungen über das Leben des Propheten (sunna) zu folgen. Das gilt insbesondere auch für Äußerlichkeiten wie Bekleidungs Vorschriften. Viele Salafisten tragen deshalb lange Bärte, weite Gewänder und Kopfbedeckungen. Frauen, die kein Kopftuch tragen, begehen nach Überzeugung von Salafisten eine schwere Sünde.

Wer sind die Vertreter des Salafismus und warum gewinnt der Salafismus heutzutage an Bedeutung?

Im 20. Jahrhundert gewann der Salafismus durch den ideologischen und finanziellen Einfluss Saudi-Arabiens auch in Europa an Bedeutung. In Deutschland sind die beiden Prediger Pierre Vogel (Köln) und Abdul Adhim Kamouss (Berlin) bekannte Vertreter dieser Strömung. Gerade für Jugendliche und junge Erwachsene ist der Salafismus attraktiv, weil er Identität, Zugehörigkeit und

Sicherheit vermittelt: Mit seiner Betonung der Gemeinschaft und der Vorgabe eindeutiger und unveränderlicher Werte und Normen bietet er klare Orientierung. Dabei ist auch die Abgrenzung gegenüber anderen wichtig: Ein bestimmtes Verhalten oder Denken ist entweder gut oder böse, richtig oder falsch, islamisch oder unislamisch – Ambivalenzen und Interessenskonflikte, die sich nicht mit einer eindeutigen "islamischen" Antwort aufheben lassen, kommen im Salafismus nicht vor.

### *Quellen*

*<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/18092/rasse-rassismus>*

*[http://kompass.humanrights.ch/cms/upload/pdf/ch/ue\\_44\\_Rassismus.pdf](http://kompass.humanrights.ch/cms/upload/pdf/ch/ue_44_Rassismus.pdf)*

*<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16503/nationalismus>*

*<http://www.duden.de/rechtschreibung/Faschismus>*

*<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/17480/faschismus>*

*<http://de.wikipedia.org/wiki/Sexismus>*

*<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/jugendkultur-islam-und-demokratie/125196/salafismus>*

„Oberflächen allein dem Zweck dienen, ungeahnte Tiefen zu verbergen. Und so wird die Oberfläche der Haut immer wieder allzu schnell zur Projektionsfläche.“